

Protokoll des Infoabends „Grün im Dorf“

am Donnerstag, dem 16. Juni 2005

Frau Franzen verdeutlichte anhand eines Diavortrages folgende Themen:

- Dorf in der Landschaft, Ortsränder
- Nutz- und Bauerngärten im Dorf
- Bäume und Sträucher
- Kletterpflanzen und deren Verwendung
- Entsiegelung und versickerungsfähige Befestigung
- Wege und Wegränder / Wildkrautsäume
- Einfriedungen: Staketenzäune, Trockenmauern
- Dorfökologie: Nischen für die Tier- und Pflanzenwelt

In der anschließenden Diskussion wurden Ideen für Begrünungsmaßnahmen in Burgjoß gesammelt:

- Anpflanzung von Rosen im Park und anderswo
- Bepflanzung (niedrig) an der Brezel
- Ortsbegrünung mit Kletterpflanzen → Begrünungsaktion öffentlicher und halböffentlicher Bereiche
- „Fichten raus aus dem Dorf“ wäre positiv für das Ortsbild, da Nadelbäume weder in der Region und schon gar nicht im Ort typisch sind. Laubbäume verlieren zwar im Herbst ihr Laub, zeigen aber den Wechsel der Jahreszeiten an, produzieren Sauerstoff und bieten Lebensraum und Nahrung für die Tierwelt
- verschiedene neue Anlagen im Park, Pflege aber durch Patenschaften sicherstellen!
- Kastanie im Kindergarten pflanzen, sorgt für Bastelmaterial und gibt im Sommer Schatten
- Regionale Obstbäume und Walnußbäume pflanzen; regionale Obstsorten sind an das Klima angepaßt und bringen bessere Erträge als standortfremde Sorten wie z.B. Cox Orange (wärmeliebende Apfelsorte)

Frau Franzen hat außerdem folgende Ideen für Begrünungsmaßnahmen in Burgjoß:

- Der Burgwiesenpark könnte mit einer gut geplanten Bepflanzung noch interessanter gestaltet werden, indem neue Sichtachsen geschaffen werden (ähnlich einem englischen Landschaftsgarten). Dabei sollen selbstverständlich freie Wiesenflächen erhalten werden, aber durch geschicktes Einstreuen von Elementen wie einem Wildrosengarten, Rosenhecken und –bögen, einem Kräuter- und / oder Duftgarten, Pflanzung von Blütensträuchern nach dem Blütezeitkalender etc. die Attraktivität gesteigert werden. Ein-

zelpersonen, Gruppen und Vereine könnten jeweils die Pflege einzelner Elemente übernehmen.

- Vorbildhafte Bepflanzungsmaßnahmen öffentlicher Flächen, z.B. mit bodendeckenden Rosen und Stauden aus dem Sortiment des Bauerngartens (Margeriten, Astern, Blumenzwiebeln, Phlox, Kissenstauden, ...)
- Ortsrand- und Wegebegrünung mit standortgerechten Obstbäumen
- Auch das Thema „Kneipp“ könnte im Burgwiesenpark botanisch aufgegriffen werden (Beispiel: Kneippgarten in Bad Endbach:
<http://www.bad-endbach.de/Kurwesen/Kraeuter.htm>)

Weitere Möglichkeiten sollen in der nächsten Sitzung der AG Ortsbild und Gestaltung besprochen werden, die am Donnerstag, dem 14. Juli stattfindet.

Hintergrundinfos:

Duft- und Schmetterlingsgarten: Diese Gartenanlage ist hauptsächlich mit Blüten- und Honigpflanzen ausgestattet. Sie stammen überwiegend der Pflanzenfamilien Korbblütler (Compositae) und Lippenblütler (Labiatae) und dienen als Eiablageplatz und als Futterpflanzen für die Raupen. Dazu wurden ausgewählte Sträucher und Wildkräuter als Nektarlieferant für die Schmetterlinge angepflanzt.

Der Duftgarten widmet sich Blütenduft, Nachtduft und Blattduft, deren ätherische Öle sich bei Berührung verwandeln in Duft. Ein sinnliches Erlebnis. Die Duftpflanzen sind thematisch nach den Standortbedürfnissen und unter Berücksichtigung der Wuchsform und Blütenfarbe angeordnet.

(Quelle: http://www.mainau.de/htdocs/de/botani_duftschmetterling.htm)

Bauerngärten: Bauerngärten hatten meist eine rechteckige Grundform und waren durch ein Wegekreuz gegliedert. An der Nordseite des Bauerngartens platzierte man Sträucher oder kleinkronige Obstbäume. Mittelpunkt war ein Rundbeet oder Brunnen. Das Wegekreuz teilte in die Bereiche Gemüse,- Würz- und Baumgarten, und war mit immergrünen Laubgehölzen eingegrenzt.

(Quelle: http://www.gartenatelier.de/Gartenbereiche/der_bauerngarten.htm)



Wildrosen: Bei den Wildrosen handelt es sich meist um ausladende, 2-3 m hohe Sträucher, die meist nur einmal blühen. Einige Arten vertragen leichten Schatten. Insgesamt sind die Wildrosen sehr robust und anspruchslos. Obwohl oft nur relativ kurz blühend, ist der Flor doch überzeugend. Im Herbst und frühen Winter bilden die Wildrosen die begehrten Hagebutten aus.

Quelle: <http://www.saengerhof.de/home.html?garden/rosen/rosen.html>

Sortenname	Blüte	Wuchshöhe / Wuchsform
Rosa arvensis (Kriechrose)	Weiß, einfach, einmal blühend im Juni-Juli, wohlriechend	80-100 cm, flach, aber stark wachsend, auch für Halbschatten
Rosa canina (Hundsrose)	Rosa mit gelben Staubgefäßen, einfach, einmal blühend im Juni	Starkwüchsig-breitbuschig bis 3m, reichlich Hagebutten
Rosa gallica (Essigrose)	Rosa-rote Blüte, einfach, duftend, einmal blühend im Juni	Mittelstark wachsend, ca 1,5 m, rote Hagebutten, sehr winterhart
Rosa glauca (blaue Hechtrose)	Hellrot, einfach, einmal blühend im Juni	Starkwachsend, ausladend bis 3 m, blau bereifte Laubfärbung
Rosa hugonis (Chin Goldrose)	Reingelb, einfach, einmal blühend , früh ab Anfang Juni	Kräftiger Wuchs, 2-3 m, überhängend
Rosa moschata (Moschus-Rose)	Weiß, mittelgroß, locker gefüllt, nach Moschus duftend, Blütezeit August	Kräftiger Wuchs bis 3 m, leicht überhängend
Rosa moyesii	Purpurrot mit heller Mitte, einfach, einmal blühend, früh	Aufrechter Wuchs 2-3 m, auch für Halbschatten, schöne Hagebutten
Rosa multiflora (vielblütige Rose)	Weiß in Büscheln mit bis zu 50 Einzelblüten, Juni-Juli, duftend	Kräftiger, vieltriebiger Wuchs um 2m, teils stark überhängend
Rosa mundi	Karmesinrot-weiß gestreifte Blüte, einfach, einmal blühend	Mittelstarker Wuchs um 150 cm
Rosa nitida (Glanzrose)	Reinrosa, kleine Blüte, einfach, einmal blühend Juni-Juli	Schwachwüchsig, buschig 60-80 cm, schöne Herbstfärbung
Rosa omeiensis 'Pteracantha' (Stacheldrahtrose)	Weiß, kleine Blüten, einfach, einmal blühend, sehr früh und reich blühend	Starker Wuchs, vieltriebiger, 2-3 m, breitet sich durch Ausläufer aus, Triebe mit großen, roten Stacheln!
Rosa pimpinellifolia (Dünen-Rose)	Weiß bis hellgelb, einfach, einmal blühend, sehr früh, duftend	Schwacher Wuchs , 80-100 cm, salzverträglich, gut für leichte Sandböden zur Befestigung
Rosa rosgosa in Sorten (Kartoffelrose)	Verschiedene Rot-Rosa-Töne, einfach, groß, einmal blühend im Juni	Straff aufrechter Wuchs 1-2 m, durch Ausläufer breiter werdend, reichlich dicke, kugelige Hagebutten
Rosa rubiginosa (Apfelrose, Weinrose)	Rosa bis karminrot, einfach, einmal blühend	Kräftiger, breiter Wuchs 2-3 m, überhängend, zerriebenes Laub nach reifen Äpfeln duftend

2004



Alte Obstsorten: Die alten, in einer Region schon seit Jahrzehnten angepflanzten Obstsorten entsprechen zwar nicht unbedingt den EU-Normen bezüglich Größe und Form, aber schmecken gut und gedeihen im regionalen Klima gut. Ein Beispiel ist die Hessische Lokalsorte 2005: Ditzels Rosenapfel: Ende des 19. Jh. sind in Eckartshausen im Altkreis Büdingen mehrere Wildlinge entstanden, von denen einer bis heute als Ditzels Rosenapfel verbreitet wurde. **Standort und Anfälligkeit** Anspruchslos an Boden und Klima, bis in mittlere Höhenlagen anbaufähig, besonders robust gegenüber Krebs und Schorf, nicht frostempfindlich.

Wuchs und Pflege

Kräftiger Wuchs, hochpyramidale Krone, im Alter überhängend, Blüten am langen Fruchtholz, hin und wieder auslichten.

Blüte und Befruchtung

Blüte und Befruchtungsverhältnisse sind nicht untersucht, wahrscheinlich guter Pollenspender.

Ertrag und Verwendung

Der Ertrag setzt früh ein, nach 5-6 Jahren erste Früchte, trotz Alternanz regelmäßige und hohe Erträge, Wirtschaftsapfel, vorwiegend zur Saft- und Apfelweinherstellung geeignet.

Quelle: http://www.pomologen-verein.de/Verbaende/LG_Hessen/lg_hessen.html)

